

Buchbesprechung

NAKAJIMA, J., HAYASHI, M., ISHIDA, K., KITANO, T. & YOSHITOMI, H. 2020: **Aquatic Coleoptera and Hemiptera of Japan**. – Tokyo: Bun-ichi Sogo Shuppan, 352 pp. Softcover [in japanischer Schrift] ISBN 978-4-8299-8411-6

Dies ist meines Wissens das erste zusammenfassende Werk über die Wasserkäfer Japans. Neben den eigentlichen Wasserkäfern (365 spp.) behandelt dieses Buch auch die sogenannten Uferkäfer (Limnichidae, Heteroceridae, etc.) und die aquatischen Hemiptera (Wasserwanzen) (115 spp.). Die terrestrischen Hydrophiliden sind nicht enthalten.

Zu jeder Spezies gibt es eine oder mehrere Lebendaufnahmen (bzw. Fotos von Sammlungsexemplaren), eine morphologische Kurzdiagnose, Informationen zur Verbreitung in Japan (Verbreitungskarten gibt es nur für die *Phreatodytes*-Arten und die Arten der *Hydraena notsui* Gruppe), zum Lebensraum (gelegentlich mit Habitatfotos) und – bei einigen Adephega – auch Angaben zur Gefährdung. Bei etlichen Arten finden sich auch Lebendaufnahmen der Larven und bei *Pelodytes intermedius* auch Fotos der Puppe und der Eier.

Die einzelnen Fotos sind zwar recht klein, aber einige sind durchaus beachtenswert, vor allem, wenn man die geringe Körpergröße, etwa der *Limnebius*-Arten, berücksichtigt, die jeweils nur ca. einen Millimeter lang sind. Auch die Lebendaufnahmen der beiden winzigen, subterran lebenden, blinden *Phreatodytes*-Arten sind ebenso bemerkenswert wie das Bild auf Seite 129, auf dem zahlreiche *Ochthebius granulatus* zu sehen sind, die sich auf einem Riff dicht gedrängt in eine kleine Gesteinsspalte zwängen, offensichtlich in Erwartung der nächsten Flut.

Von den relativ gut erforschten Familien der echten Wasserkäfer werden mehr oder weniger alle in Japan nachgewiesenen Arten vorgestellt. Bei den Hydraenidae fehlt lediglich die erst in diesem Jahr beschriebene *Hydraena obaei*. Die Dryopidae inkludieren interessanterweise auch den erst kürzlich in Japan aufgefundenen *Dryops nitidulus*, der offensichtlich aus Europa eingeschleppt wurde. Die übrigen Familien, also die Uferkäfer und jene Familien, bei denen nur die Larven aquatisch sind, werden eher nur exemplarisch behandelt. Von den rund 10 Limnichiden-Arten werden nur drei Arten vorgestellt, von den noch sehr unzureichend erforschten, in Japan aber relativ artenreich vertretenen Scirtidae gar nur zwei. Mit 0,7 mm ist *Sphaerius* sp. (Sphaeriusidae), in Honshu und Shikoku nachgewiesen, die mit Abstand kleinste in diesem Buch vorgestellte Art. Sie ist offensichtlich unbeschrieben.

Aus europäischer Sicht sind die japanischen Lampyridae und Ptilodactylidae erwähnenswert, da sie auch Arten mit aquatischen Larven inkludieren. Die Familie Torridincolidae (Larven und Imagines rein aquatisch) gibt es in Europa überhaupt nicht. Andererseits fehlen in Japan die Familien Hydroscaphidae, Hygrobiidae und die aquatischen Platypsyllinae (Leptinidae). Die Spercheidae sind in Japan erst seit 2019 nachgewiesen.

Ein taxonomischer Bilderschlüssel (Coleoptera: pp. 292–329) bildet den Abschluss des sehr interessanten, aber leider nur auf Japanisch verfügbaren Buches. Es ist bei Amazon.com oder Roppon-ashi (<http://kawamo.co.jp/roppon-ashi/index-j.html>) erhältlich.

